

**Deutsch-Österreichischer
AIDS-Kongress
1. – 4. Juni 2005**
**Veranstaltungen in Zusammen-
arbeit mit der DAIG**
Mittwoch, 1. Juni 05 15³⁰ – 18³⁰ Uhr
**IV. Workshop der Sektion All Around
Women special der DAIG e.V.**
**Frauen mit HIV/AIDS in Österreich,
Deutschland und der Schweiz**

 Mumelter Birgit, Innsbruck
 Sonnenberg-Schwan Ulrike, München

**Die psychosoziale Situation von Frauen
mit HIV/AIDS in Österreich**

Teuffl-Bruckbauer Maritta, Salzburg

**FrauenLeben – keine Normalisierung des
Lebens mit HIV in Deutschland**

Steffan Elfriede, Berlin, Kersch V., Berlin

**Frauen mit HIV/AIDS in der Schweiz –
aktuelle psychosoziale und medizinische
Daten**

Spirig Rebecca, Basel

**Die psychosoziale Situation von HIV-
betroffenen Familien in Europa: Ergebnisse
der Eurosupport IV**

 Nöstlinger Christiana, Antwerpen,
 Sonnenberg-Schwan Ulrike, München,
 Mumelter Birgit, Innsbruck,
 Gordillo V., Madrid, Uberti C., Mailand,
 Colebunders R., Antwerpen

**Vor-Ort-Prävention für Migrantinnen –
das Parkprojekt**

Berger Elisabeth, Wien, Kececi L., Wien

**V11 – Transmission of the HI-virus in
heterosexual relations**

Kersch A.V., Berlin, Steffan Elfriede, Berlin

**V12 – Effects of the new treatment
possibilities of HIV/AIDS on women**

Kersch, A.V., Berlin, Steffan Elfriede, Berlin

Freitag, 3. Juni 05 09⁰⁰ – 10³⁰ Uhr
PI 3 Plenarsitzung Antiretrovirale Therapie
 Brockmeyer N.H., Bochum, Knechten H.,
 Aachen mit Verleihung des Deutschen AIDS-
 Preises 2005 der DAIG

Freitag, 3. Juni 05 19⁰⁰ – 20⁰⁰ Uhr
DAIG-Mitgliederversammlung


Dr. med. Brigitte Schmied Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer

HIV 2005:
**Herausforderung | Innovation |
Vision | in einem grenzenlosen
Europa**
Grußwort des Kongresspräsidiums
Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten beiden Jahrzehnten wurden entscheidende Fortschritte in der Behandlung der HIV-Erkrankung erzielt. Dennoch stellt die HIV-Infektion nach wie vor eine große wissenschaftliche und klinische Herausforderung dar. Aufgrund der Vielfältigkeit des Erscheinungsbildes der akuten und der chronischen HIV-Infektion kann inzwischen jeder Arzt – unabhängig von seiner Spezialisierung – die erste Anlaufstelle für die Patienten sein. Wir möchten daher alle Kolleginnen und Kollegen herzlich einladen, den gemeinsamen 10. Deutschen und 16. Österreichischen AIDS-Kongress in Wien als Plattform für eine aktuelle Standortbestimmung und wissenschaftlichen Meinungsaustausch zu nutzen.

Immer mehr HIV-Infizierte werden derzeit erst im Vollbild AIDS diagnostiziert. Dies verschlechtert nicht nur dramatisch die Prognose des Patienten, sondern ist auch für die Prävention ungünstig, da mit dem Anstieg der HI-Viruslast auch die Infektionsgefahr für die Sexualpartner überproportional ansteigt. Einer umfassenden Prävention kommt daher eine neue Bedeutung zu. Dies ist auch unter dem Aspekt von Bedeutung, da sich das Sexualverhalten sich von den Regeln des „Safer-Sex“ zu entfernen scheint. In der Praxis besteht ein breiter Bedarf an laiengerechten Informations- und Aufklärungsangeboten, die auch dazu dienen können, besser mit gefährdeten oder infizierten Patienten/-innen ins Gespräch zu kommen. Welche Maßnahmen als Antwort auf die aktuellen Entwicklungen geeignet sind, wird am Samstag ein Schwerpunktthema des Kongresses sein.

Auch die Medikation der HIV-Erkrankung ist komplexer geworden: Inzwischen gibt es mehr als 20 verschiedene antiretrovirale Substanzen, die in fast unübersehbarer Vielfalt miteinander kombiniert werden können. Die Auswahl der geeigneten Therapieregime und ihre Überwachung erfordern von den Behandlern ein hohes Maß an Wissen und Erfahrung im Umgang mit HIV-Patienten. Die Symposien „Resistenz“ und „Lipododystrophie“ sowie die Seminare „Sexuell übertragbare Erkrankungen“, „Proktologie“ und „Pulmologie“ dürften daher von besonderem Interesse sein. Zahlreiche interaktive Sitzungen mit Fallstudien ermöglichen Ihnen eine unmittelbare Beteiligung.

Internationale Spitzenforscher werden in Wien die aktuellen Innovationen in Therapie und Versorgung präsentieren und diskutieren. Einzigartig ist der Kongress in der engen Zusammenarbeit von Wissenschaft und Community. Die Vision des Kongresses besteht in der Entstigmatisierung und Akzeptanz von HIV/AIDS als chronische Infektion bei Chancengleichheit für alle Infizierten in einem grenzenlosen Europa. So werden in diesem Jahr hochrangige Vertreter aus Osteuropa zu Gast sein, um gemeinsam Strategien zu entwickeln, die dem raschen Anstieg der HIV-Infektionsraten entgegen wirken.

Wir würden uns sehr freuen, Sie in der Wiener Hofburg begrüßen zu dürfen.

 Dr. med. Brigitte Schmied
 Kongresspräsidentin

 Prof. Dr. med. Norbert H. Brockmeyer
 Kongress-Vizepräsident

Das aktualisierte Programm sowie weitere Informationen finden Sie unter:
www.aids-gesellschaft.at/wien und www.daignet.de